



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Zinskauf

Pfarrarchiv Baumkirchen

29.04.1531

Digitales Archiv

Shelf Mark: 6.7304.A51

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-42750](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-42750)

Christophan planck zu pambuchen im Berrich Chauer gesessen. Ich bin mit diesem brief zu euch und all mein Erben. Das ich dem
fünffzigigen weyden Casperu hüngele des Rats und Bürger zu hall und allen seinen Erben. Nach dem laundfrohren der Püplichen
graffschafft zwel zu einem pöten und ewigen kauf hüngele und verkaufft hab auch hiemit gemessen aus mein und aller
meiner Erben gewalt und wissenlich mit dem brief in gemelter Casperu hüngele und aller seiner Erben handten
gewalt mich und aller freigeleite und bürgermeistert. Nemblichen vier phünd perner dats hüngele gelis verliche und Borge gewisses
gründtzeins außs und von demselben Duet Edwilt zu pambuchen in der Landenpöten pap vorgewalt. an dem gemain
vold 1003 gegen mittwuch an die gemain gassen so in das Mültal ges abemthalten an den park und mittwuch an
mein garten wölchs püch edwilt Ich weiden phünd zu pambuchen und Elisabetha seiner elichen künstlerin zu am
hofpat am er behausung aus meinem garten als am außser eigen püch wie das und seiner Mäthern und Leberungen
allenthalten außgegangen und begriffen ist zu Borgen Erb und paroralten verliche hab. Dargegen ist mir die abepöten
vier phünd perner dats hüngele gelis verliche gründtzeins hüngele her seit dats darselben Erbrechts verlassung verzeisp
und künstlerin laundfrohren vor phöten so Ich künstlerin hüngele hiemit vberantwortet vor zeins haben sollen. Als am
freger lediger gründtzeins. Darinnen hab Ich von demselben künstlerin erzeins und künstlerin Be-
nemblichen dats guldern künstlerin in Mültal guldern laundfrohren der Ich mit dar für gewort und anpladen be-
fals künstlerin. Darmit sollen und ungen eigenmelter Casperu hüngele und all sein Erben die abepöten vier phünd
perner dats hüngele gelis verliche und Borge gründtzeins von und auß demselben Duet behausung und hofpat mit
allen künstlerin und künstlerin ungen gemintlich mich darsen außgenommen. Nemblichen dats in ewig zeit und aus geden
dars besunder außsamt Gallentag als zu künstlerin fünf zeit von den gegewertigen und künstlerin darsen auß
haben. unphöten. Darselben gründtzeins mit samt den grundtzeins und gewertigkeiten. Darmit wie Ich die polterzeins
und sich die künstlerin Erbrechts vor phöten haben. künstlerin ungen und müssen. künstlerin fünf mit aus geden dars
wie abpat gegeben. Dunder vier von Willen dargegen wurde. alpladen darmit künstlerin und nach gewertigkeiten dargegen
figefaren wie sich und gründtzeins gewort und laundfrohren ist. den auch künstlerin und künstlerin verkauffen. vor wöcheln vor am-
den und stemp gemintlich in all erinder 1003. Darmit figefaren handten künstlerin und lassen als all und geglich perstren und selich
von fünf und guldern künstlerin macht und gewalt haben an aller mein guldern ertrag widerwart und erkindernisse. Ich abge-
nembter Christophan planck und all mein Erben sollen und wollen auch mit gedult Casperu hüngele und aller seiner Erben
und abgephöten gründtzeins mit seiner gewertigkeiten Recht gut gewort vorretter versprocher und fünf püch sein 1003 von
amthorlag der ungen gepöten außfragen aldingen künstlerin und künstlerin machen in ewigen reffen an allen von
phöten wie dann verliche verkauffung nach altem laundfrohren gewertigkeiten künstlerin gepöten und künstlerin ist gewertigkeiten
angewort. Als künstlerin die brief durch mein gemelter Christophan planck vbertragen pöten gegen mit der künstlerin be-
den halter dargen zu hall anhangenden fünfzigel dats fünf und sein Erben anpladen vor phöten fünfzigel gegen mein zu
fünffzigel sein die Erben weyden Dugwind künstlerin zu thaur. Dats mit künstlerin und künstlerin künstlerin. Bürger und eronund zu hall.
Darselben am darsen vor sammt philipp und darsen der heiligen gewertigkeiten tag nach künstlerin geburt künstlerin künstlerin und ein
aus fünfzigel sein.

[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, likely a letter or manuscript page.]

1531 IV 29

[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, continuing from the top page.]

1531 IV 29

[Handwritten signature or name in cursive script, possibly 'Johannes...']